

PRESSEINFORMATION



vom

4. August 2009

Neue Ausstellung im Meisterhaus Kandinsky/Klee

Zeitgenössische Künstler im Bann der Bauhausideen

Eine neue Ausstellung wird am **Donnerstag, den 13. August 2009**, um **19.00 Uhr**, im **Meisterhaus Kandinsky/Klee** in der Ebertallee eröffnet. Die bis zum 11. Oktober 2009 laufende Schau trägt den Titel „Tangenten“ und wurde von der Galeristin Sabine Aichele-Elsner aus Leipzig (ARTAe Galerie & Kunstvermittlung) kuratiert.

Kuratorin Aichele-Elsner über die Ausstellung im O-Ton:

„TANGENTEN als mathematischer Begriff und zugleich Zeichen für Berührungspunkte versinnbildlichen den Ansatz des avantgardistischen Bauhauses. Laut den Meistern des Bauhauses war es nur möglich, aus einer klaren Theorie heraus etwas Neues zu entwickeln.

Durch das Verweben von kühlem System und feuriger Innerlichkeit entstanden kraftvolle Werke, die bis heute Bewunderung finden. Mit dem hohen Anspruch dieser Erlebbarkeit und Lebendigkeit wurden Kunstwerke von acht zeitgenössischen Künstlern zusammengetragen und nun in TANGENTEN präsentiert. Inhaltlich lassen sich bei allen acht Künstlern Bauhausideen oder spezielle Ansätze von Kandinsky und Klee finden.

Die Konzentration auf die Farben Gelb, Rot, Blau, bewegte Linien und die bewusste Inspiration von Kandinsky zeichnen die Werke von **Adelheid Eichhorn** aus.

Im Spannungsfeld von Oberfläche und skulpturaler Raumergreifung entwickeln sich die Papierarbeiten von **Leah James** durch Faltungen, Risse und Klebungen aus der üblichen Zeichnung weiter.

Reduzierte Formen, deren Spiegelung und kompositorische Entwicklung auf der Fläche verbunden mit einer vielfach variierten Farbigkeit lassen sich in der Malerei von **Udo Klenner** finden.

Die Verdreidimensionierung der Linie durch das perfekte Kombinieren und Knüpfen von Drahtmodulen gelingt **Bettina Lüdicke** und schafft so filigran-lineare und zugleich präzise Skulpturen, welche den Betrachter zum geistigen Wandeln einladen.

In höchster malerischer Qualität durchflutet **Petra Ottkowski** streng mathematische Grundformen und schafft so leuchtende Kuben und Räume.

Die Genres Architektur und Bildhauerei verschmelzt **Friedemann Grieshaber** in seinen einzigartigen Betonskulpturen meisterhaft und verhilft so unbändigem, alltäglichem Material zu poetischer und ästhetischer Kraft.

Neben der Wiederaufnahme der von Paul Klee erfundenen Ölpausen geht **Bettina Meyer** in der Bronze-Skulptur Herz-Pik-Kreuz-Karo von einfachen Formen aus, die ins menschlich Anmutende weitergeführt werden.

Anknüpfend an konkreter Kunst und doch poetisch transformiert **Alexandra Karrasch** Material, in diesem Fall goldenen Draht, und beatmet durch ihre Installation den Raum.“

Zitat Ende.